

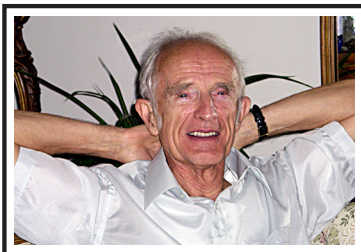
**Auf die Europawahlen eingestimmt** hat der Kongress der Europäischen Volkspartei (EVP) Ende April in Warschau. Der EVP gehören 74 Parteien in 38 Ländern Europas an, 20 Regierungschefs, 9 EU-Kommissare und – mit Prof. Dr. Hans - Gert Pöttering – der Parlamentspräsident. Das Wahlprogramm fand einmütige Billigung. Es wird darum gerungen, dass im Ergebnis der Wahlen Anfang Juni (in den meisten Ländern am 7.6.) die EVP erneut stärkste Fraktion im Parlament wird. (Siehe: EVP EU Elections Portal 2009: <http://www.epp-ed.eu/home/de/default.asp?lg1=de>)

**Einmütig gebilligt** haben die Delegierten des Warschauer Kongresses einen Antrag der ESU. Darin werden alle EVP-Mitgliedsparteien zur Gründung von Seniorenverbänden aufgefordert. Bisher hat diesem dringenden Anliegen erst etwa die Hälfte entsprochen. Repräsentanten der Europäischen Senioren Union wirkten beim **Kongress als Delegierte, Gäste sowie Teilnehmer an Ausschüssen und Foren – u.a. zur Demokratisierung in Belarus – mit.**

Stark beachtet wurde der Informationsstand, an dem sich Politiker zahlreicher Länder zu Gesprächen einfanden. Vier TV-Stationen führten Interviews über die Ziele der ESU und die aktuelle Lage der älteren Generation. (2. von rechts ESU Präsident Dr. Bernhard Worms)



**Reszö Fuszek (Ungarn) verstorben.** Die Nachricht vom plötzlichen Tod des langjährigen Weggefährten der ESU und Vorsitzenden der MDF-Rentnersektion am 27. April erreichte den ESU-Präsidenten in Warschau. Dr. Worms äußerte sich tiefbewegt über den Verlust für unsere Vereinigung. Fuszek - 83jährig – wurde aus den Vorbereitungen für eine Mitgliederversammlung seiner Organisation herausgerissen, teilte sein Mitstreiter und Stellvertreter Zoltan Prenghy mit. Viele seiner Freunde gaben ihm in Budapest das Letzte Geleit. Dr. Worms hat Frau Fuszek-Rezsöne in herzlichen Worten kondoliert. Die ESU bewahrt dem Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken.



**Für die Zukunft Europas** lohnt auch das ehrenamtliche Engagement der älteren Generation! Diese Erkenntnis hat die Regionalkonferenz "Ost" Anfang Mai in Dresden vertieft. Berufliche Kenntnisse, Lebenserfahrung und politische Weisheit haben ihren Platz bei der Gestaltung der Gesellschaft. Das gilt auch in der gastgebenden Stadt Dresden, die Weltkulturerbe ist. An die dunklen Kapitel der europäischen Geschichte erinnerten der Stadtpräsident von Oswiecim, ein Überlebender des KZ Auschwitz sowie Wissenschaftler und Politiker aus Dresden. In Ehrfurcht verneigten sich die Teilnehmer an Gedenkstätten für die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus und für die Dresdener Bombenopfer vom Februar 1945. Es stellten sich Kandidaten für das Europaparlament vor. (siehe ESU-Website)

**Präsidium und Exekutivkomitee der ESU** treffen sich am 11. Juni in Brüssel. Die Leitungsgremien analysieren die Tätigkeit im 1. Halbjahr und treffen Festlegungen für weitere Initiativen. Durch regelmäßige Informationen aus den Mitgliedsländern der ESU soll die Öffentlichkeitsarbeit qualifiziert werden. Nach gegenwärtigem Stand wird „Senior International“ in freiwilliger, unentgeltlicher Tätigkeit in Tschechien, Litauen, Slowenien und Griechenland übersetzt und im Land verbreitet. Wer schließt sich an? (Kopien freundlichst erbeten.)